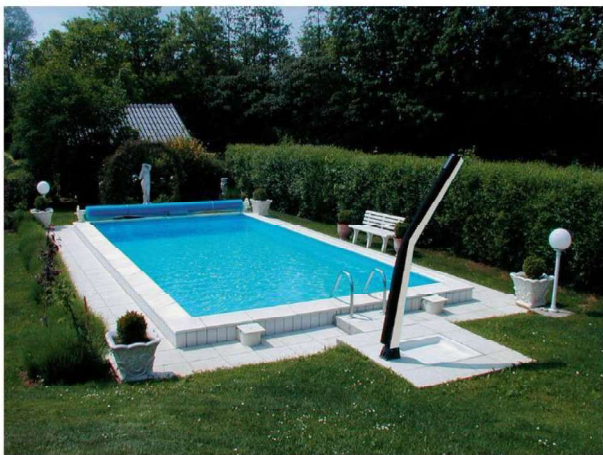
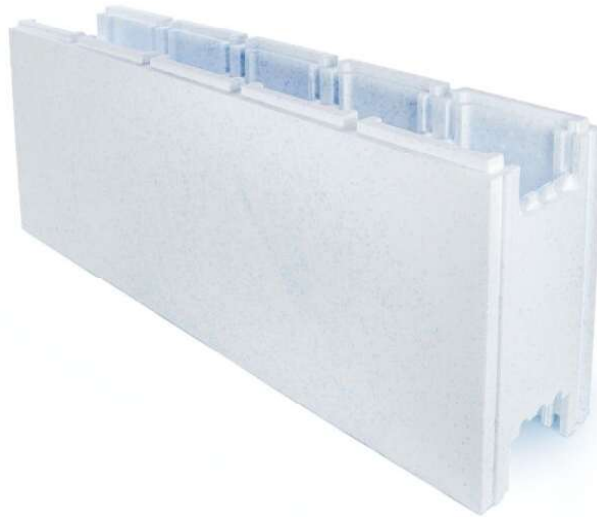




Montage- und
Bedienungsanleitung
Achensee Schwimmbecken



Vorteile des Power BigStone 125 x 25 x 50 cm



Power BigStone gerade

1. Durch die hohe Materialdichte des Power BigStone sinkt die Empfindlichkeit für Beschädigungen an der Oberfläche. Gleichzeitig steigt die Sicherheit beim Befüllen des Steins mit Beton.
2. Durch die Steinhöhe von 50 cm gibt es bei einer Bautiefe von 150 cm statt der herkömmlichen 6 oder 5 nur noch 3 Reihen die aufgemauert werden. Dadurch ergeben sich weniger Verbindungsstege und damit verbunden eine höhere statische Belastbarkeit und geringere Kosten.
3. Durch das Nut-Feder-System an der Schmalseite des Steins sind die Power BigStone wendbar. Kleine Beschädigungen können somit an die Beckenaußenseite gedreht werden.
4. Durch die abgeschrägten Verbindungsstege im Power BigStone fließt der Beton besser ins Mauerinnere und es entstehen keine Betonhohlräume. Dadurch ergibt sich eine höhere Stabilität. Der Power BigStone kann einfach und präzise alle 25 cm gekürzt werden.

Der Power-S-Styroporstein hat einen max. Wärmedurchgangskoeffizient von $U = 0,4405 \text{ W/m}^2 \text{ K}$

Erforderliche Betonfüllmenge

Power-S-Stone gerade 0,083 m³

Die richtige Platzwahl des Pools

Aufgrund unterschiedlicher Bauordnungen in den einzelnen Bundesländern ist vor dem Bau eines Schwimmbeckens eine Rückfrage bei der zuständigen Baubehörde unbedingt zu empfehlen. Der Beckenuntergrund sollte fachmännisch beurteilt werden, um allfällige Bodenrisiken auszuschließen.

In Abhängigkeit der Untergrundverhältnisse (Bodenbeschaffenheit, Feuchtigkeit, etc.) ist die jeweilige Stärke, Betonqualität und Ausbildung der Bodenplatte festzulegen. Achensee-Becken dürfen nicht auf angeschütteten, unverdichteten Flächen gemauert werden. Bei Errichtung des Beckens in Hanglagen ist zwingend ein Statiker hinzuzuziehen.

Vor dem Baubeginn sollte das Achensee-Becken unter Berücksichtigung der Außenmaße und des Technikraumes abgesteckt werden, um das Gesamtausmaß besser abschätzen zu können. Beachten Sie bitte, dass die angegebenen Maße immer Innenmaße sind (z.B. Innenmaß 800 x 400 = Außenmaß 850 x 450).

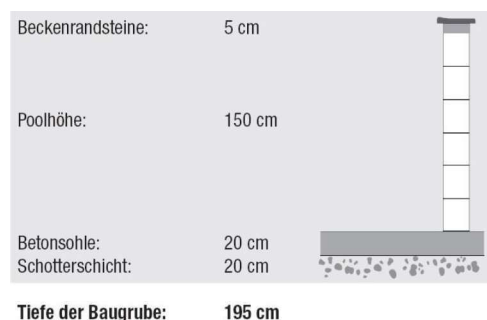
Achensee Schwimmbecken dürfen nur über dem Grundwasserspiegel gebaut werden, um Beschädigungen an Folie, Vlies und Isolierung zu vermeiden. Bei zu hohem Grundwasserspiegel oder unterirdischen Wasserläufen ist unbedingt ein Bauunternehmen hinzuzuziehen.

Bei Verschmutzungsgefahr durch Wind (Blätter, etc.) oder Schmutzwasser sollte der Beckenrand über das fertige Pflasterniveau ragen, um unnötige Beckenverschmutzungen zu vermeiden. Wählen Sie für Ihr Achenseebecken den sonnigsten Platz im Garten. Vermeiden Sie die Baumnähe beim Bau des Beckens, dies erspart Ihnen Reinigungsarbeit. Die Windrichtung sollte immer in Richtung des Skimmers ein, um die Wasserströmung zu unterstützen. Die Planung der Scheinwerfer sollte so erfolgen, dass sie vom Sitz- oder Liegeplatz wegleuchten, um ein blendfreies Badevergnügen zu gewährleisten.

Aushub der Baugrube

Hier wollen wir anhand eines Beispiels die tatsächliche Tiefe der Baugrube erläutern. Das Becken wird üblicherweise ebenerdig oder leicht überstehend eingebaut. Folgende Berechnung ist vorzunehmen (Berechnungsbeispiel: Becken wird komplett eingebaut):

Kies:	20 cm
Betonsohle:	20 cm
Poolhöhe:	150 cm
<u>Beckenrandsteine:</u>	<u>5 cm</u>
Tiefe der Baugrube	195 cm



Weiters ist die Baugrube um ca. 1 m größer als das Beckenaußenmaß auszuheben, damit die Verrohrung leicht montiert werden kann. Um spätere Erdarbeiten zu vermeiden, können Sie bereits jetzt eine eventuell später anzuschaffende Solaranlage oder Wärmepumpe berücksichtigen. Sie brauchen dafür nur die benötigten Rohrleitungen schon jetzt zu verlegen.

Standort der Filteranlage

Die Filteranlage wird am besten in einem direkt an das Becken angebauten Technikraum untergebracht. Als Alternative eignen sich auch Keller oder Garagen, wobei zu beachten ist, dass die Filteranlage nicht zu weit vom Becken entfernt sein sollte. Die Anlage sollte nicht oberhalb des Wasserspiegels angebracht werden. Falls dies doch gemacht wird, sollte eine etwas stärkere Filteranlage (selbstsaugend!) sowie Rückschlagventile in den Saugleitungen (Skimmer, Bodenablauf) eingebaut werden. Es ist außerdem darauf zu achten, dass der Technikraum ausreichend entwässert wird (Sickerschacht oder Kanalanschluß). Der Technikraum darf auf keinen Fall luftdicht abgeschlossen werden, da es durch Kondenswasserbildung zu Schäden an der Pumpe kommen kann. Ebenso kann auf die Elektroteile tropfendes Wasser zu Schäden führen. Weiters sollte der Technikraum mit einem Ablauf versehen werden, um eindringendes Wasser bzw. Rückspülwasser ableiten zu können. Um den Raum möglichst trocken zu halten, sollte ein Be- und Entlüftungsrohr eingebaut werden, damit ein Luftaustausch möglich ist. Diese Maßnahme verlängert die Haltbarkeit der Pumpe, bzw. der Elektroteile.



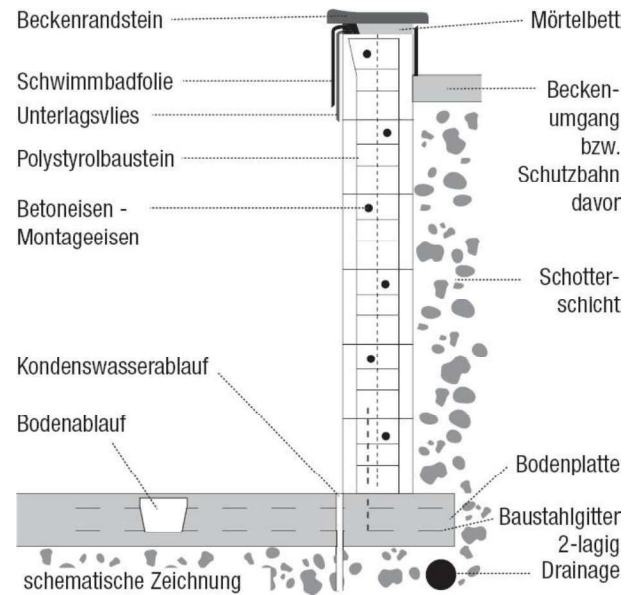
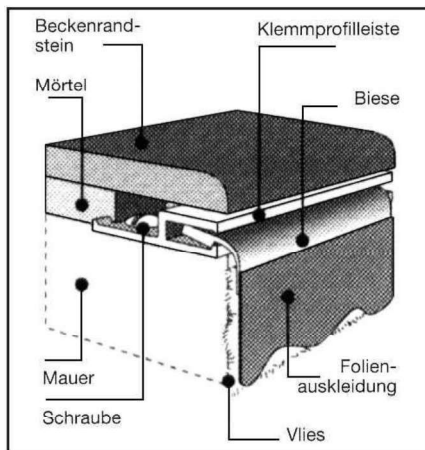
Die Größe des Technikraumes (Filterschachts) sollte so gewählt werden, dass Wartungsarbeiten an Pumpe bzw. Kessel problemlos durchgeführt werden können (mindestens 2 x 2 m; optimal: 2 m x Beckenbreite). Praktischerweise wird die Schachttiefe der Körpergröße des Benutzers angepasst, damit dieser sich im Technikraum aufrecht bewegen kann. Dadurch kann der Schacht eventuell auch tiefer als das Becken sein. Als Deckel empfehlen wir einen handelsüblichen Schachtdeckel (Größe abhängig von der Filteranlage).

Aushub der Baugrube

Grundsätzlich können wir aufgrund der unterschiedlichen und von uns nicht zu beurteilenden Gegebenheiten vor Ort (Bodenbeschaffenheit, Grundwasser, Hanglagen, etc.) keine generelle Anleitung für Bodenplatte und Beckenwände geben. Aus diesem Grund ist vor dem Aufbau ein Fachmann (Baufachmann, Statiker, o.ä.) zu Rate zu ziehen, um die notwendige Betongüte und Bewehrung festzulegen.

Die Schotterschicht

Diese Schotterschicht ist eine wichtige Maßnahme zur Aufnahme von Sickerwasser, Hangwasser und Kondenswasser. Die Schotterschicht sollte in Verbindung mit einer Drainage stehen, um das entstandene Wasser auch ableiten zu können. Die Stärke der Schotterschicht beträgt ca. 20 cm.



Vor Betonieren der Betonsohle zu beachten:

1. Schotter je nach Bodenbeschaffenheit (Empfehlung: 20 cm Höhe)
2. Betongüte C20/25 (alt: B25) für Beckenboden (Empfehlung: 20 cm Höhe)
3. Betoneisen nach statischen Erfordernissen
4. Baustahlgitter nach Statischen Erfordernissen
5. Bodenplatte ohne Gefälle einbauen.

Aufbau der Bodenplatte und Aufmauern der Beckenwände

Nach erfolgtem Aushub (ca. 1 m größer als das Beckenaußenmaß) wird die Bodenplatte betoniert. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Kies je nach Bodenbeschaffenheit (mindestens 20 cm Höhe)
- Betongüte und Baustahlgitter nach statischen Erfordernissen für Beckenboden
(Wir empfehlen eine Betongüte C20/25 und ein Baustahlgitter AQ 55 als Bodenplattenbewehrung)

In die Sohle wird ein Baustahlgitter (AQ 55) 2-lagig eingebracht. Der Bodenablauf wird gleich mit einbetoniert.

WICHTIG: Besprechen Sie dies bitte mit Ihrem Baufachmann oder Statiker.

- Bodenplatte ohne Gefälle einbauen.

Nach Begehbarkeit der Betonsohle kann mit dem Aufmauern der Beckenwände begonnen werden. Dabei ist folgendes zu beachten:

- **Betongüte und Bewehrung nach statischen Erfordernissen für Beckenwände**
(Wir empfehlen eine Betongüte C20/25, **eine senkrechte Armierung, d.h.10 Stk. Armierungseisen pro Stein (Ø 10mm)**, in jeder Kammer der Systemsteine sollten min.2 Armierungseisen (Ø 10 mm) angebracht werden. Diese sind mit der **Betonbodenplatte und dem Baustahlgitter AQ 55 zu verbinden. Für die letzte Steinreihe empfehlen wir zwei umlaufende Ringanker Ø 10 mm.**

In Gebieten, die Grund- oder Schichtenwasserprobleme haben, sollte neben der Betonsohle eine Drainage eingebracht werden, um Druckwasser zu verhindern.

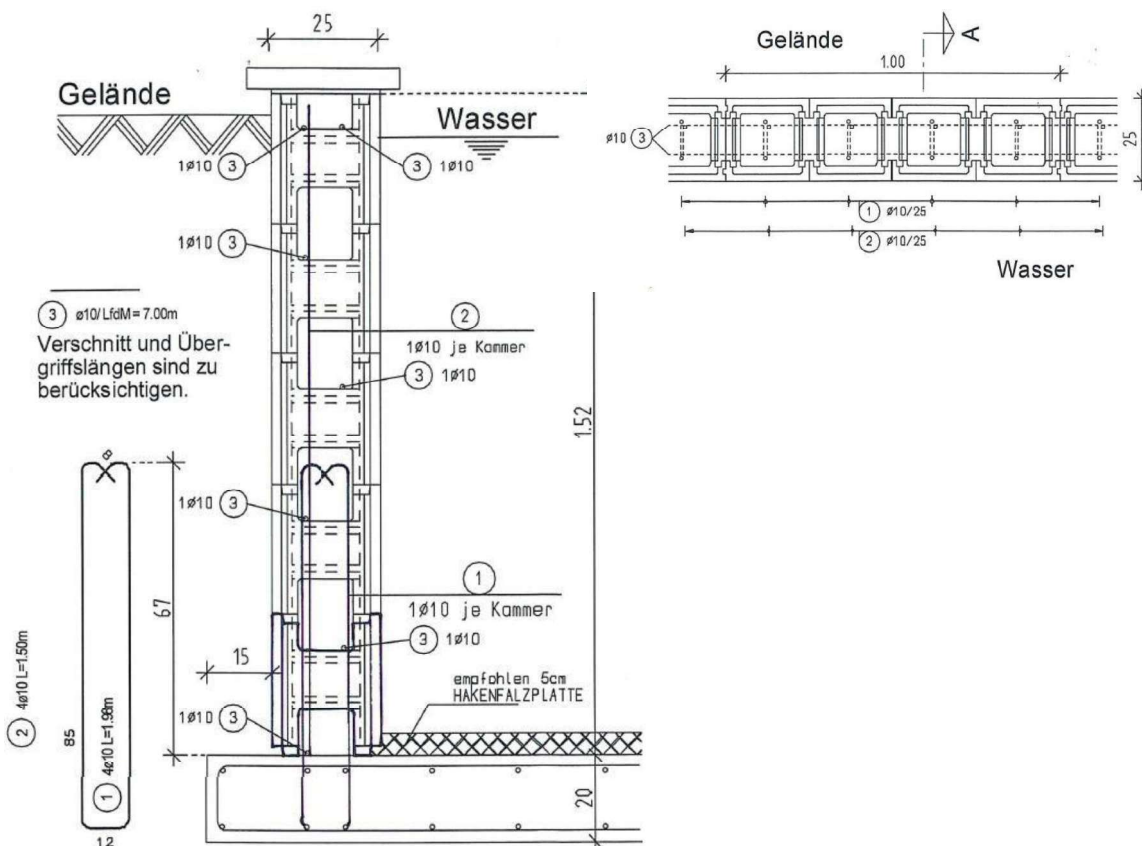
WICHTIG: Besprechen Sie dies bitte mit Ihrem Baufachmann oder Statiker.

Es ist zu beachten, dass die Wände den vorgegebenen Maßen entsprechend gerade und im Winkel stehen. Überprüfen Sie durch Messen, ob die beiden Diagonalen im Becken gleich lang sind. Dies gewährleistet, dass bei der späteren Montage der Schwimmbadauskleidung keinerlei Probleme auftreten. Dann wird das genaue Beckenmaß festgelegt und mittels einer Schnur fixiert. Die Styroporsteine werden genau entlang der Schnur ringsum gesetzt und ggf. mittels Messer oder Säge zugeschnitten. Vor dem Befüllen der Styroporsteine mit Beton werden die Einbauteile gemäß den auf den folgenden Seiten beschriebenen Einbauhinweisen in die Achensee PS25 Systemsteine eingebaut.

STATIKBEISPIEL:

Bewehrung

pro Stein: innen und aussen



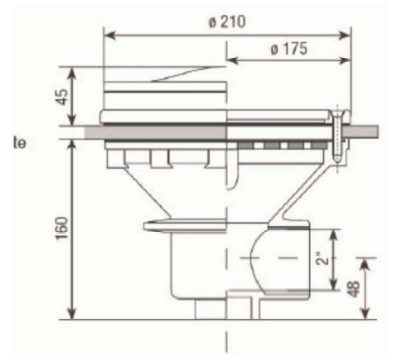
Bitte beachten:

- Die Ecken müssen im Verbund gesetzt werden.
- Die Befüllung der BigStone Systemsteine kann auch mit einer Fallbremse mit Fertigbeton vorgenommen werden. Ein Nachstampfen sowie die Verwendung eines Rüttlers ist nicht zulässig. Bitte langsam und mit Bedacht den Beton einfüllen.
- Die Einbauteile müssen während des Aufmauerns eingesetzt und fixiert werden.
- Sollten nach dem Befüllen Unebenheiten an der Oberkante entstanden sein, sollten Sie diese ausgleichen, da man die Kante beim Schwimmen sieht und eine gleichmäßige Fuge zwischen Folie und Beckenrandstein wesentlich schöner ist.
- Die Austrocknungszeit beträgt ca. 3 - 4 Wochen (bei Spezialzementen eventuell weniger). Danach kann das Vlies und die Schwimmbadfolie montiert werden. Falls Sie während der Arbeiten einen Styroporstein beschädigen bzw. zum Montieren der Einbauteile können Sie PU-Montageschaum verwenden. Die Wände können mit dem Aushubmaterial hinterfüllt werden. Grobkantige und spitze Steine müssen dabei entfernt werden. Die Hinterfüllung darf nicht mechanisch verdichtet werden. Die Rohrleitungen sollten in ein Sandbett gelegt und auch mit Sand ummantelt werden. Zur Stabilisierung von langen Rohrleitungen sollten Rohrschellen verwendet werden.

Montage eines Bodenablaufs

Beim Betonieren der Bodenplatte kann der Bodenablauf gleich mit einbetoniert werden. Fixieren Sie den Bodenablauf mit einem Torstahl, dies verhindert den Auftrieb im weichen Beton. Falls die Bodenplatte mechanisch verdichtet wird, ist eine Aussparung freizulassen und der Bodenablauf erst später einzubetonieren. Dadurch verhindern Sie Schäden am Rohr während des Verdichtens.

Bei Verwendung von Hakenfalzplatten beachten Sie bitte den Niveauunterschied von 5 cm beim Bodenablaufeinbau, d.h. der Bodenablauf muss ca. 4 cm exkl. Flansch aus der fertigen Bodenplatte herausragen. Die Hakenfalzplatten sind danach beim Einbau mit einem Messer leicht zum Bodenablauf hin abzuschrägen. Bei Schwimmbecken ohne Hakenfalzplatten muss der Bodenablauf sollte ca. 1 cm in die Bodenplatte versetzt werden, wobei die Bodenplatte in einem Radius von 30 cm zum Bodenablauf leicht abgeschrägt werden sollte (Vertiefung). Der Abstand des Bodenablaufs zur Stirnseite des Schwimmbeckens sollte ca. 1 m betragen. Bitte beachten Sie die beim Bodenablauf beigegepackten Einbauhinweise der Hersteller.



Kondensat oder Schwitzwasser

Nicht nur in Wohnräumen, sondern auch bei Schwimmbecken tritt aufgrund von Temperaturdifferenzen Kondenswasser auf. Um das Auftreten von Schimmelpilzerscheinungen zu vermeiden, müssen in der Bodenplatte je nach Beckengröße 6-8 Kondensatbohrungen gemacht werden. Die Bohrungen sollten einen Mindestdurchmesser von 25 mm haben, um einen problemlosen Ablauf des Kondensats in die Schotterschicht der Bodenplatte zu ermöglichen. Die Kondensatorbohrungen sollten sich in der Kehle zwischen Seitenwand und Bodenplatte befinden.

Die Montage der Einbauteile

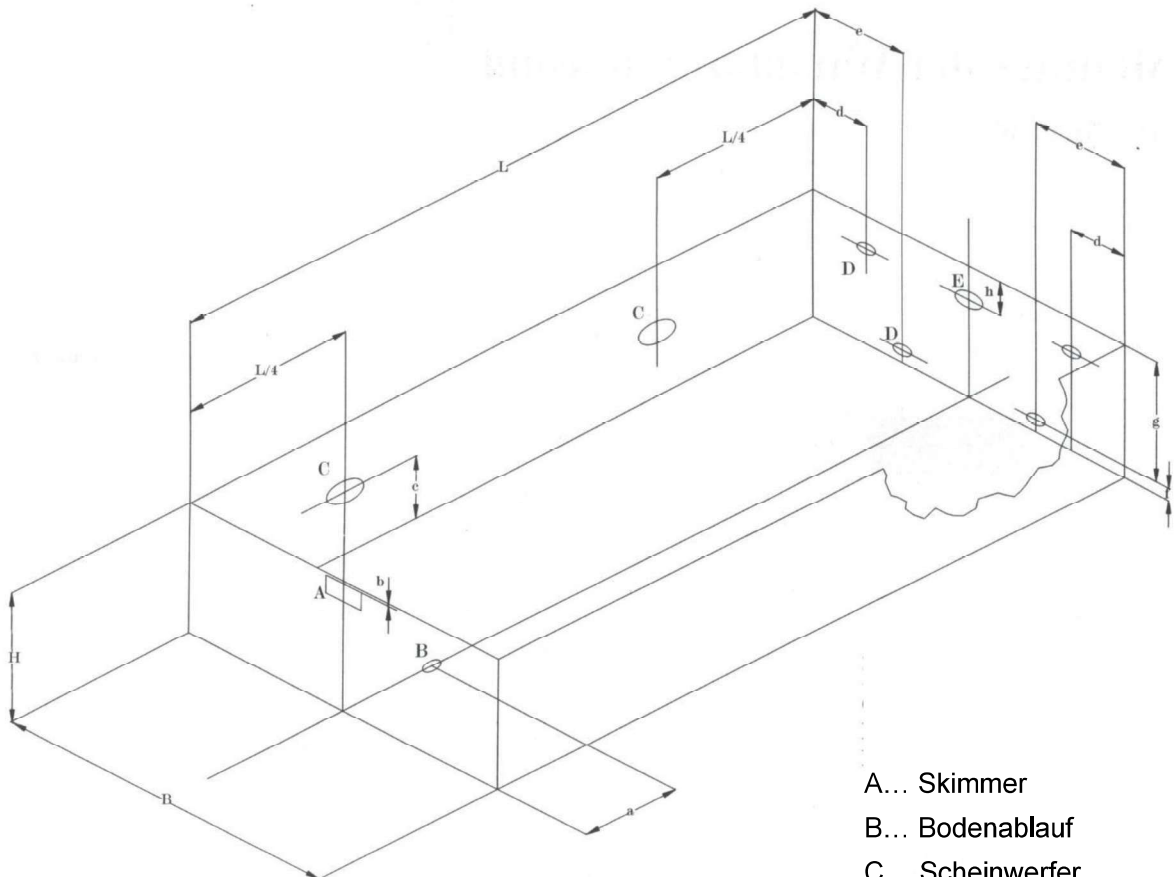
Die Einbauteile wie Skimmer, Einlaufdüsen, Gegenstromanlage, Unterwasserscheinwerfer, etc. werden gemäß Vorgaben eingesetzt. Hierfür sollte eine Stich- oder Lochsäge verwendet werden, um die entsprechenden Ausschnitte in den Styroporsteinen vorzunehmen.

Bitte beachten Sie die bei den Einbauteilen beigegepackten Einbauhinweise der Hersteller.

Maßbeispiel für Einbauteile

	600 x 300 cm	700 x 350 cm	800 x 400 cm
a =	100 cm	100 cm	100 cm
b =	3 cm	3 cm	3 cm
c =	70 cm	70 cm	70 cm
d =	50 cm	60 cm	70 cm
e =	90 cm	100 cm	110 cm
f =	30 cm	30 cm	30 cm
h =	40 cm	40 cm	40 cm

(unverbindlich empfohlene Richtmaße)

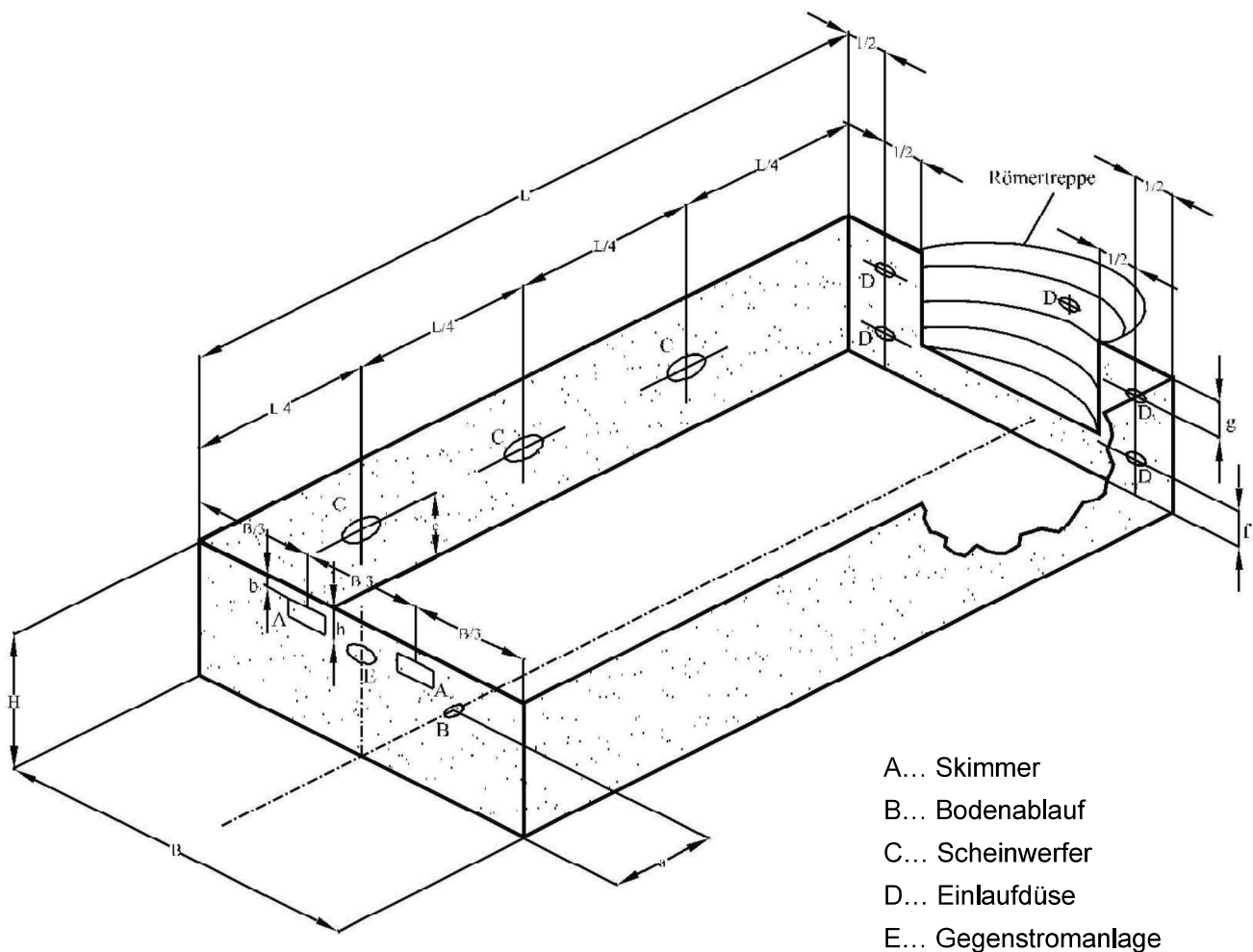


- A... Skimmer
- B... Bodenablauf
- C... Scheinwerfer
- D... Einlaufdüse
- E... Gegenstromanlage

Maßbeispiel für Einbauteile

	600 x 300 cm mit Römertreppe	700 x 350 cm mit Römertreppe	800 x 400 cm mit Römertreppe
a =	100 cm	100 cm	100 cm
b =	3 cm	3 cm	3 cm
c =	70 cm	70 cm	70 cm
f =	30 cm	30 cm <td 30 cm	
g =	30 cm	30 cm	30 cm

(unverbindlich empfohlene Richtmaße)

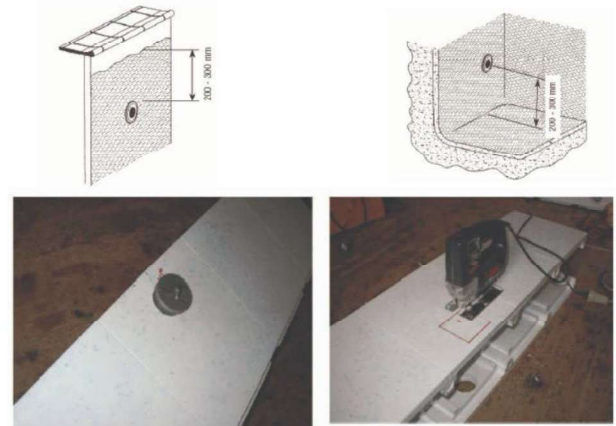
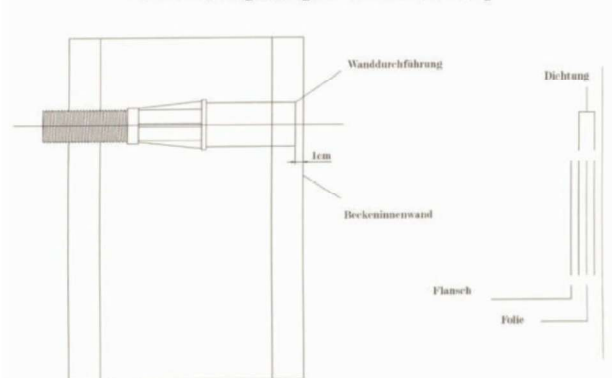


Die Wanddurchführungen

Die Wanddurchführungen sollen so eingebaut werden, dass diese um 1 cm in den Styroporstein zurückversetzt sind, dadurch werden die später einzuschraubenden Einlaufdüsen AS-ED eben mit der Beckeninnenseite montiert. Das hintere Ende der Wanddurchführung sollte vor der Montage der Verrohrung so gekürzt werden, dass das eingeklebte Rohr möglichst knapp entlang der Wand zur Bodenplatte geführt werden kann. Sie verhindern dadurch Risse in der Wanddurchführung durch den Erddruck.

Bitte beachten Sie die bei den Einbauteilen beige packten Einbauhinweise der Hersteller.

Schemazeichnung Montage der Mauerdurchführung



Symbolfotos „Einbau der Mauerdurchführung mit Loch- und Stichbohr“



Der Oberflächenabsauger (Skimmer)

Die Vorderkante des Skimmers (ohne Flansch; üblicherweise wird bei Achensee-Becken ein Weithalssskimmer verwendet) sollte plan mit der fertig verspachtelten Fläche verlaufen, sodass nachträglich nur mehr der Folienflansch mit der Dichtung vorsteht. Bei einer Beckenbreite ab 5 Meter sollten 2 Skimmer verwendet werden.



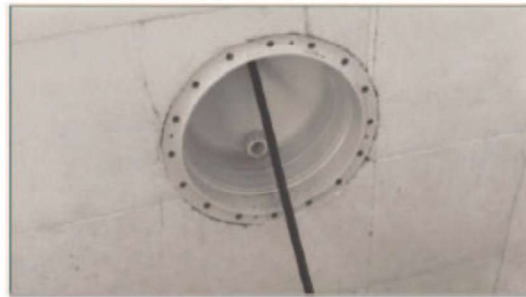
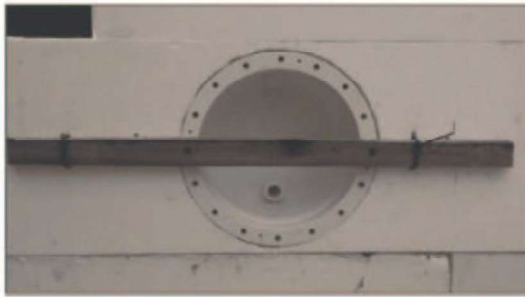
Der Einbauscheinwerfer (300 Watt)

Der Einbautopf (ohne Flansch) des Scheinwerfers sollte plan mit der fertig verspachtelten Fläche verlaufen, sodass nachträglich nur mehr der Folienflansch mit Dichtung vorsteht.

Achtung: Die Kabeldurchführung mit dem Kabelschlauchanschluss muss unbedingt mit Teflonband abgedichtet werden und nach oben, in Richtung Beckenrand, zeigen.

Wichtig: Das Anschlusskabel darf nicht gekürzt werden, da die Scheinwerfer bei der Überwinterung auf den Beckenrand gelegt werden und sonst das Kabel zu kurz ist. Die Scheinwerferlampen werden durch Umspülung mit dem Beckenwasser gekühlt.

Je Scheinwerfer brauchen Sie eine Kabelschutzdose für die Verbindung mit dem Trafo. Die Zuleitungskabel vom Trafo zur Kabelschutzdose sollten mindestens einen Querschnitt von 6 mm² haben. Die Kabelschutzdose muss oberhalb des Wasserspiegels montiert werden, damit kein steigendes Wasser in die Kabelschutzdose gelangt.



Bei Einbau eines anderen Scheinwerfers (z.B. LED) beachten Sie bitte die beigelegte Einbauanleitung.

Die Gegenstromanlage

Der Einbausatz der Gegenstromanlage sollte plan mit der fertig verspachtelten Fläche einbetoniert werden. Falls Sie die Gegenstromanlage nicht im Filterschacht, sondern in einem eigenen Schacht installieren, sollte dieser die Maße L x B x H = 80 x 60 x 70 cm haben. Lesen Sie zur richtigen Montage der Gegenstromanlage die spezielle Aufbauanleitung, welche dieser beiliegt.

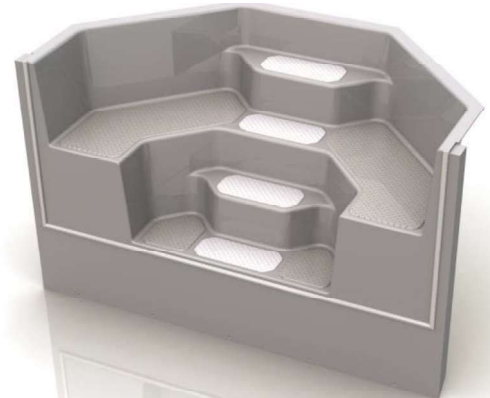


GFK-Römertreppe

Die Polyesterfaser ist ein hochwertiges, angenehm zu berührendes Material, das der Treppe außergewöhnliche Haltbarkeit und eine erstklassige Qualität verleiht. Die hohe Abnutzungsresistenz (blättert nicht ab) gewährleistet Ihnen einen optimalen Benutzerkomfort, denn die Polyesterfaser behält Ihre Eigenschaften über lange Jahre hinweg.

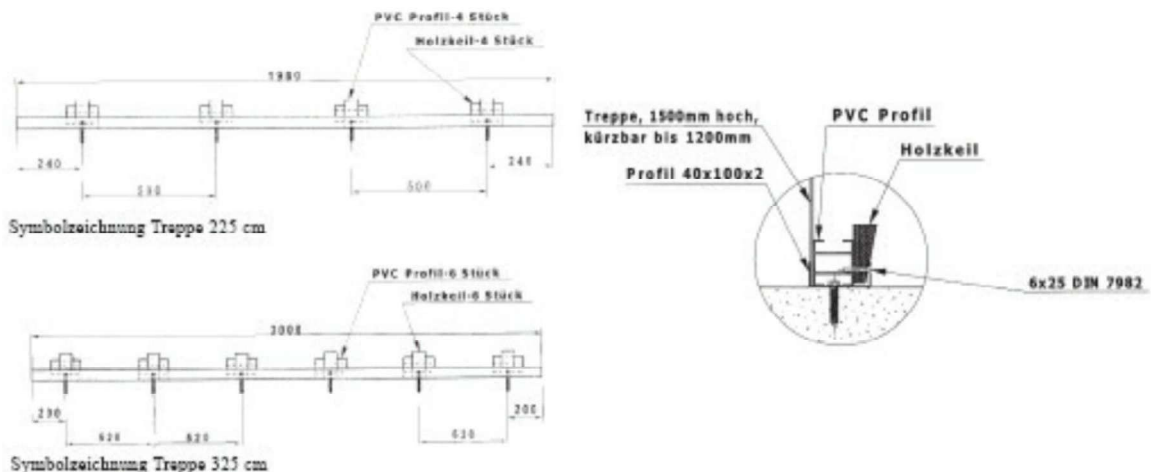
Achtung: Durch den sauren Regen und die UV-Einstrahlung kann ein Ausbleichen der Treppe nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die Treppe ist unkompliziert in der Montage und eignet sich hervorragend zur Integration in massive Beckenwände. Die Treppe ist mit einem integrierten Rundumflansch zur Aufnahme der Folie und gleichzeitigen Abdichtung versehen. Alle handelsüblichen Schwimmbadfolien bis 1,5 mm Stärke können verwendet werden.
Bitte beachten Sie die, bei der Einbautreppe beige packten, Einbauhinweise des Herstellers.



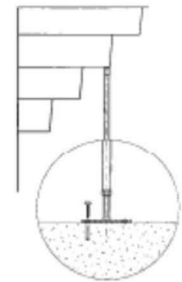
Montage der Polyestertreppe

1. Entfernen Sie den Holzverschluss der Treppe und überprüfen Sie das mitgelieferte Zubehör gemäß der beiliegenden Stückliste auf Vollständigkeit. Die Treppe wird immer für eine Beckentiefe von 150 cm geliefert. Sie können diese aber bis zu einer Höhe von 120 cm in jeder beliebigen Höhe kürzen.
2. Nehmen Sie den mitgelieferten Winkel und legen diesen auf die Betonplatte, auf der die Treppe stehen soll (Winkel = Treppenvorderkante). Achtung: Der Winkel ist etwas kürzer als die Treppe, setzen Sie diesen daher mittig auf die Betonplatte.



3. Dübeln Sie den Winkel mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben auf die Betonplatte und stellen Sie die Vorderkante der Polyestertreppe in den Winkel.
4. Stellen Sie die mitgelieferten 2 Stück Teleskopstützen unter die Treppe und justieren diese auf die gewünschte Höhe.
5. Legen Sie das PVC-Profil in auf den Winkel (über jede Befestigungsschraube 1 Stück) und fixieren Sie dieses, indem Sie hinter jedes Profil einen der beigegefügt Holzkeile einschlagen und mit einer Treibschraube festschrauben.

6. Kontrollieren Sie nun, ob die Treppe in der Waage steht, und befestigen Sie danach die Teleskopstützen endgültig, indem Sie diese am Boden festschrauben. Bohren Sie nun in das obere Ende der Stütze ein Loch und befestigen Sie die Stütze mit einer Schraube in der Einsteckhülse. Sie verhindern damit, dass die Polyestertreppe beim Hinterfüllen mit Beton hochgedrückt wird. Beim Ausrichten der Treppe ist darauf zu achten, dass die Vorderkante der Treppe plan mit der fertig verspachtelten Fläche abschließt.



7. Die Treppe kann grundsätzlich problemlos vor dem Aufstellen der Styroporsteine auf die Bodenplatte gestellt werden. Die Fixierung erfolgt folgendermaßen: Befestigen Sie die mitgelieferten Gewindestangen in den Bohrungen an den seitlichen Flanschen indem Sie diese von außen nach innen durchstecken und dann mit den beiliegenden Scheiben und Muttern befestigen. Der gesamte Überstand der Gewindestangen sollte außen in Richtung der späteren Styropormauer sein. Danach können die Schrauben mittels Ratsche oder Schlüssel angezogen werden. Das Material sollte keinesfalls einer zu hohen Spannung ausgesetzt werden, daher das Drehmoment an der Schraube nicht zu hoch wählen.
8. Nun können Sie die Styroporsteine Schicht für Schicht aufstellen, indem Sie den Stein Richtung seitlichen Treppenflansch drücken. Dadurch durchstoßen Sie den Endschuber des Styroporsteins mit den Gewindestangen. Diese ragen dann in jeder Lage in den Styroporstein und können nun mit den in den Steinen befindlichen Eisenstangen verbunden werden.
9. Die Treppe kann nun, nachdem die Wände gefüllt sind mit Beton hinterfüllt werden. Danach sollte um die Oberkante der Treppe ein 4-fach armierter Ringanker mit 10 mm Baustahl (auch geeignet zum auflegen der Randsteine) betoniert werden. **Bitte beachten Sie, dass die Treppe vor dem Befüllen des Beckens unbedingt mit Beton hinterfüllt werden muss!**

Die Verrohrung

Während der Beton austrocknet (Austrocknungszeit ca. 3 - 4 Wochen) kann man die Verrohrung in Angriff nehmen.

Wie verrohren Sie richtig?

1. Alle PVC-Teile wie Rohre und Fittinge mit PVC-Reiniger reinigen. Anstelle von Rohren können Sie auch unseren Flexfit-Schlauch sowie die zugehörigen Fittinge verwenden.
2. Zwei zu verklebende Teile (z.B. ein Fitting und ein Rohr) müssen separat mit PVC-Kleber bestrichen werden (dafür eignet sich ein Pinsel sehr gut).
3. Die Austrocknungszeit des Klebers beträgt 24 Stunden, die Klebestellen dürfen während dieser Zeit keinem Druck ausgesetzt werden.

Die Vliesmontage

Bevor Sie die Schwimmbadfolie montieren müssen Sie ein Vlies an Boden und Seitenwänden als Unterlage anbringen (dies dient dazu, die Folie nicht direkt mit dem Styropor in Verbindung zu bringen, da dieses der Folie den Weichmacher entziehen könnte). Zum Befestigen des Vlieses sollte man einen Sprühkleber verwenden, der sich mit Styropor verträgt.

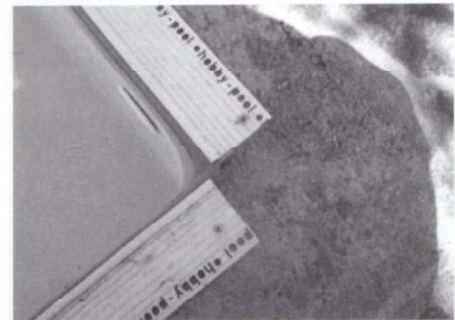
Das Vlies darf nicht überlappend verlegt werden, da sonst Falten in der Folie entstehen. Anschließend schneiden Sie das Vlies rund um die Einbauteile aus und kleben die mitgelieferten Dichtungen unter der Schwimmbadfolie auf jedem Einbauteil.

Wichtig: In diesem Bereich darf kein Vlies sein, da dies sonst zu Undichtigkeiten führen kann.

Achten Sie darauf, dass alle Schraubverbindungen der Verrohrung (ohne Gummidichtung), Mauerdurchführungen und Einlaufdüsen mit Teflonband abgedichtet sind. Die Einbauteile und Einlaufdüsen müssen vor Verlegung der Folie montiert und mit Teflonband eingedichtet werden (ohne Flanschteile).

Die Montage der Klemmprofilleiste

Die Klemmprofilleiste (Montageleiste) wird im Winkel von 90° verlegt, wobei die Leiste jeweils ca. 3 mm vor der Ecke gekürzt wird. Die entstehenden Abstände sollten mit Silikon abgedichtet werden. Die Leiste wird mit Schlagdübeln befestigt, diese werden ca. alle 25 cm angebracht. Die Beckeninnenwände und der Beckenrand müssen gerade sein, überstehende Betonspritzer sollten abgekratzt werden, weiters dürfen keine Wellen im Beton sein. Bitte beachten Sie, dass die Leiste plan mit der Beckeninnenwand abschließt.



Die Montage der Schwimmbadfolie

Die Montage der Schwimmbadfolie sollte nie bei direkter Sonneneinstrahlung erfolgen, da durch die entsprechende Wärmeausdehnung keine Passgenauigkeit der Schwimmbadfolie gegeben ist. Der optimale Zeitpunkt der Folienmontage ist im Sommer frühmorgens oder spätabends. Die Montage sollte nur bei Temperaturen von 18 - 25° C erfolgen.

Vor Montage der Schwimmbadfolie bitte darauf achten, dass sowohl der Beckenboden als auch die Beckenwände trocken und staubfrei sind, nach Regenfällen ist eine Folienmontage unter keinen Umständen ratsam! Die Schwimmbadfolie wird in der Beckenmitte ausgerollt, anschließend wird die Folie in die bereits montierte Klemmprofilleiste, die am Beckenrand mit Schlagdübeln befestigt ist, hineingedrückt. Nachdem Sie das erledigt haben, streifen Sie die Folie aus, sodass diese fast faltenfrei am Boden des Beckens liegt.

Beginnen Sie mit dem Befestigen der Folie immer an einer Längsseite. Danach wird die Folie immer gegenüberliegend in die Leiste gedrückt, die 4 Ecken kommen zum Schluss. Bei Schrägfalten an den Beckenwänden können Sie die Folie in Faltenrichtung nochmals nachversetzen. Wenn Sie das gemacht haben, beginnen Sie mit dem Befüllen des Beckens.

Beginnen Sie sofort bei Einlassen des Wassers die restlichen Falten am Beckenboden herauszustreifen (von der Beckenmitte beginnend), da bereits bei einem geringen Wasserstand das Aufstreichen nicht mehr möglich ist. Bei einem Wasserstand von ca. 10 cm montieren Sie den Bodenablaufflansch. Alle anderen Einbauteile können Sie jeweils bei einem Wasserstand knapp unterhalb des jeweiligen Einbauteils fertig stellen.



Eine Dichtung kommt hinter die Folie (direkt auf das Einbauteil), die zweite Dichtung kommt vor die Folie. Danach wird der Flansch durch die Folie hindurch angeschraubt. Erst dann wird die Folie ausgeschnitten. Das Anschrauben darf nur von Hand geschehen, um die Schrauben nicht abzdrehen.

Wichtig: Bei der Flanschmontage ist zu beachten, dass Sie den Flansch montieren, bevor Sie die Folie ausschneiden, damit nicht durch das Straffen der Folie Ihr Folienschnitt verrutscht.

Achtung: Die Punkte "Montage der Klemmprofilleiste" und "Montage der Schwimmbadfolie" gelten nur bei Verwendung unserer Einhängelösungen. Bei Verwendung von gewebeverstärkter 1,5 mm Schwimmbadfolie ist eine Klemmprofilleiste nicht notwendig. Für die Montage dieser Folie gibt es andere Verarbeitungsrichtlinien, dies sollte daher von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

Montage der Folie bei der Römertreppe

Ziehen Sie mit einem Filzstift oder ähnlichem an der Außenseite der Klemmleisten einen Strich. Markieren Sie nun die Klemmleisten, dass diese wieder genauso montiert werden können (oben – unten und Links - Rechts). Dadurch ist gewährleistet, dass die Bohrungen für die Schrauben exakt passen. Nehmen Sie die Klemmleisten der Treppe ab und kleben Sie die mitgelieferten Schaumstreifen auf die Bohrungen, genau entlang der vorher gezogenen Markierung. Bitte darauf achten, dass die Streifen in den beiden Ecken (Schnittpunkt waagerechter Flansch zu den beiden senkrechten Flanschen) bündig schließen. Sie erreichen damit eine optimale Abdichtung der Folie und verhindern ein Herausziehen der Folie aus der Klemmleiste.

Bei der Folie unterscheidet man zwischen vor Ort verlegter Folie und einem fertig konfektionierten Einhängesack. Bei der vor Ort verlegten Folie kann der Monteur die Folie direkt an den Flansch anpassen. Beim Foliensack ist folgendermaßen vorzugehen. Den Foliensack komplett einhängen, so dass auch die Treppe überdeckt ist. Die Folie gleichmäßig an der Treppe faltenfrei auslegen, danach das Becken bis zu einem Wasserstand von ca. 15 cm auffüllen, damit die Folie gespannt ist.

Drücken Sie nun den Foliensack gegen die Treppe und schrauben die Klemmleisten wieder in den dafür vorgesehenen Bohrungen an. Achtung: Achten Sie darauf, dass die Schrauben nicht überdreht werden, die letzten Gewindgänge sollten von Hand eingedreht werden.

Nun können Sie mit einem scharfen Messer den Foliensack innerhalb des Treppenbereichs sauber entlang des Flansches abschneiden.

Zum Schluss können Sie die mitgelieferten Kunststoffkappen als Abdeckung in jede Schraube der Klemmleiste stecken.



Wichtige Hinweise

- Alle Elektroanschlüsse sollten von einem konzessionierten Elektriker den Bestimmungen der ÖVE entsprechend durchgeführt werden.
- Die Schwimmbadwasserpflegemittel müssen für Kinder unerreichbar aufbewahrt werden und dürfen in konzentrierter Form nicht vermischt werden.
- Alle Verlegungshinweise beziehen sich nur auf unsere Einbauteile. Sollten Sie andere Teile verwenden, sind die Herstellerhinweise unbedingt zu beachten.

